Der neue Informationselektroniker

EINE AUSBILDUNG FÜR DIE ZUKUNFT

Trotz oder gerade wegen der Corona-Pandemie braucht das Elektrohandwerk auch in Zukunft zahlreiche Fachkräfte. Daher lohnt sich eine Ausbildung im Elektrohandwerk auf jeden Fall, meint Jens Dunkelberg vom Dunkelberg Systemhaus GmbH in Pforzheim-Eutingen. Er setzt besonders auf den Ausbildungsberuf Informationselektroniker/-in.

Das Elektrohandwerk habe auch in der Zukunft einen hohen Fachkräftebedarf: „Gründe sind unter anderem die steigende Nachfrage nach Firmennetzwerke, Gefahrenmeldetechnik, Medientechnik und Telekommunikationslösungen sowie Ladeinfrastruktur für die E-Mobilität, Eigenstromerzeugung mit Photovoltaik nebst Speichertechnologie, der Modernisierungsbedarf in Gebäuden sowie die Anwendungen im Smart Home und die damit verbundene Informationsverarbeitung“, erklärt Dunkelberg.

„Die Ausbildung im E-Handwerk ist sehr breit gefächert und führt in eine sichere berufliche Zukunft“, betont er.

Welche Berufe gibt es im Elektrohandwerk?

Ab dem Ausbildungsjahr 2021/2022 werden neue Ausbildungsordnungen umgesetzt. Ausgebildet wird dann in den fünf elektrohandwerklichen Berufen:

- **Informationselektroniker/-in**
- **Elektroniker/-in, Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik,**
- **Elektroniker/-in für Gebäude-systemintegration (neuer Beruf),**
- **Elektroniker/-in, Fachrichtung Automatisierungs- und Systemtechnik,**
- **Elektroniker/-in für Maschinen und Antriebstechnik.**

Informationselektroniker lohnt sich!

Jens Dunkelberg braucht in seinem Betrieb vor allem Auszubildende für Informationselektroniker/-in. Die Bewerber/innen für diesen Ausbildungsplatz sollten über technisches Grundverständnis verfügen und perspektivisch zu vernetztem Denken und Handeln in der Lage sein. Ein Realschulabschluss wäre wünschenswert, gerne natürlich auch ein höherer Schulabschluss. Auch motivierte und technisch begabte Hauptschulabsolvent/innen mit sehr guten Noten sind gerne gesehen.

Jens Dunkelberg, selbst Ausbildungsbetrieb, findet, dass noch mehr Elektrobetriebe den Beruf ausbilden sollten. Grundsätzlich sind alle Ausbildungsbetriebe im Informationstechniker- und Elektrotechnikerhandwerk, die die notwendige fachliche und persönliche Eignung nach Berufsbildungsgesetz (BBiG) vorweisen, berechtigt, die Ausbildung zum/zur Informationselektroniker*in durchzuführen.